



EINER VON UNS

LeiharbeiterInnen sind ein Teil von uns und keine ArbeitnehmerInnen dritter Klasse!
Auch sie verdienen längere Kündigungsfristen.

Die Schlechterstellung der ArbeiterInnen muss beendet werden!

Die Kollektivvertragsverhandlungen für die Arbeitskräfteüberlassung (AKÜ) stocken! Die Arbeitgeber fordern als Bedingung für eine Lohnerhöhung, dass die Zeitarbeitsbranche als „Saisonbranche“ definiert wird. Da die Arbeitskräfteüberlassung keine Saisonbranche ist, werden wir uns deshalb die inakzeptable Vorgangsweise der Arbeitgeber nicht gefallen lassen.

Bereits jetzt werden in der Arbeitskräfteüberlassung oftmals Kündigungsfristen umgangen. Viele LeiharbeiterInnen verlieren nach dem Ende ihrer Überlassung ihren Arbeitsplatz durch eine einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses. Diese Praxis kostet den ArbeiterInnen bis zu einem Monatslohn. Wer sind die nächsten ArbeiterInnen-Gruppen, die weiterhin benachteiligt bzw. schlechter gestellt werden sollen?

Schauen wir nicht weg! Schreien wir laut auf, wenn Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter schlechter behandelt werden, wenn die Vorankündigung des Überlassungsendes nicht zwei Wochen im Vorhinein mitgeteilt wird, wenn nach Einsatzende die einvernehmliche „Kündigung“ vorgelegt wird. Betroffen sind die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, aber gemeint sind wir alle, **denn sie sind ein Teil von uns!**

Tipp für LeiharbeiterInnen:

Nur durch eine schlagkräftige Vertretung der ArbeitnehmerInnen kann es gelingen, dass alle LeiharbeiterInnen fair behandelt werden. Dazu braucht es starke Betriebsräte - sowohl im Beschäftigterbetrieb als auch im Überlasserbetrieb. Sollte Dein Überlasserbetrieb noch keinen Betriebsrat haben, engagiere und organisiere dich gemeinsam mit Deinen KollegInnen.

Deine Gewerkschaft PRO-GE steht an Deiner Seite und unterstützt Dich bei der Gründung eines Betriebsrats!

PRO-GE
DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT